

# Axe Art Online

## Weil Äxte einfach cooler sind

Von JedediahJ

### Kapitel 5: Weggefährten

Das Tor lag bereits einige hundert Meter hinter ihnen, als Minato nach seinem zügigen Marsch aus der Stadt das erste Mal Halt machte. Kurzes Getippe im Menü war zu vernehmen und nach wenigen Augenblicken öffnete sich vor Minato eine halbdurchsichtige Karte. Er winkte die beiden zu sich und sie versammelten sich um das schwebende Abbild der hiesigen Geographie. Sie war nur zweidimensional dargestellt, doch unverkennbar war die Stadt dargestellt mit ihren ausladenden Toren und dem riesigen, wirbelnden Portal am Rande der Klippe, an der die Stadt lag. Der Eingang nach Aincrad. Hier würden neue Spieler ankommen und sich ausrüsten können, doch bis sich die Lage beruhigt hatte, konnte man nur einen Haufen verzweifelter Spieler vorfinden, die um ihre Sicherheit bangten.

"Mein Plan sieht für's wie folgt aus: wir drei werden uns von den anderen Grüppchen, die hier bereits die Monstergruppen dezimieren, absetzen und gen Westen reisen." Minato fuhr mit dem Finger von einem blauen und zwei grünen Punkten, die wohl ihre Gruppe symbolisieren sollten, in einer gerade Linie in Richtung Westen. Die Geographie war dort nur vage angegeben. Hier und da schienen kleine Wälder aus einem Nebel hervorzuragen und, anders als die Ebene vor der Stadt, waren keine weiteren Gebiete benannt. Einzig die Umriss der Insel, auf der sie sich befanden, begrenzte das Unbekannte vor ihnen. So wie es Zezubou abschätzen konnte, hatten sie nicht einmal ein Fünftel der Karte aufgedeckt, was für ihn noch unangetastete Monstergruppen versprach.

"Es bringt uns nur wenig, wenn wir die restlichen Monster hier ausmerzen. Der Erfahrungsgewinn ist niedrig und es können stets noch mehr Spieler kommen. Stattdessen werden wir in ein Gebiet gehen, das sich in der Betaphase der 'Wildwucherwald' nannte. Da ich nicht glaube, dass sie allzu große Veränderungen an der Geographie vorgenommen haben, sollten wir dort am besten aufsteigen können. Denn das brauchen gerade: höhere Stufen! Ich will nicht sterben, nur weil wir plötzlich das Aggro einer zu starken Monstergruppe ziehen...", erläuterte ihnen Minato.

"Was macht dich so sicher, dass wir dort gute Chancen haben? Und was erwartet uns in diesem Wald?", fragte Shizuo dazwischen.

"Weil ich dort eine längere Zeit verbracht habe in der Beta. Dort haben wir auch unsere Versuche mit dem Cardinal System durchgeführt. Ich kenne den Ort noch gut. Eber und Hirsche wie auf den Ebenen, doch einige Level stärker. Nichts, womit wir nicht fertig werden würden. Die Wölfe waren immer etwas lästig, aber ich bin damals alleine gewesen und konnte ihre Rudel immer besiegen."

Das setzte natürlich voraus, dass sich nichts verändert hatte. Zezubou traute diesem Fremden noch nicht. Er war sich so sicher bei allem bisher, dass er es ihm noch abkaufte. Aber was, wenn das ganze nur ein abgekatertes Spiel war, um sie auszurauben oder, noch schlimmer, in den sicheren Tod zu führen? Er hatte schon einige kuriose PvP-Spieler erlebt, die wahrhaft tollkühne Aktionen und Fallen auf die Beine stellten, nur um ein paar ahnungslose Spieler dran zu kriegen. Sollte es jedoch soweit kommen, war er wenigstens nicht alleine und kein Spieler könnte bereits stark genug sein, um ihn und seinen Bruder einfach zu überrumpeln.

"Von der Stadt aus müssen wir nur der Pflasterstraße folgen, dann kommen wir bald zu einigen Wäldern. Jener Teil im Norden ist der Wildwucherwald, im Süden befinden sich 'Die Jagdgründe', eine der Hauptversorgungsquellen der kleinen Dörfer hier."

"Warum sollte uns das kümmern?", fragte Zezubou argwöhnisch. Noch nie war es relevant, was die NPC's für Hintergrundgeschichten hatten. Am Ende zählte die Beute.

"Weil, und hier kommt wieder das Cardinal System ins Spiel, die NPC's wirklich leben. Sie brauchen Nahrung und eine Wasserversorgung sowie ein Heim. Als sich einige Spieler exzessiv in den Jagdgründen austoben, verschwanden einige NPC's mit einem Mal. Aus einigen Dialogen entnahmen wir dann, dass fehlendes Wild die Menschen zwang, in die Stadt umzusiedeln."

"Das heißt, sie sterben nicht unbedingt, aber verhalten sich den von uns geschaffenen Umständen entsprechend?", fragte Shizuo nun neugierig und lehnte sich leicht vor.

"Ganz recht. Als ein ungestümer Spieler mal eine ganze Horde Eber in ein Dorf lockte, kamen mehrere NPC's um oder wurden vertrieben. Während der Betaphase war das Dorf danach vollkommen unbewohnt..."

Erstaunt zog Zezubou die Augenbrauen hoch. Wenn die Erzählungen von Minato Glauben zu schenken waren, dann war dieses Cardinal System wirklich so innovativ wie es behauptet wurde. Aber wie es am Ende nun aussehen würde, sollte sich wohl erst noch zeigen.

"Also gut, ich bin einverstanden. Was sagst du, Zezu?", meinte Shizuo und sah seinen Bruder an.

"Ich habe keine Einwände", meinte Zezubou nur knapp und wandte sich dann in Richtung Westen. In der Ferne waren bereits einige Baumwipfeln zu erkennen, doch noch lag vor ihnen nur die Ebene, in der die ersten Spieler mit einigen Monstern rungen. Das leuchten ihrer Waffen blitzte auf und das gedämpfte Quicken und Jammern der Wildtiere war zu vernehmen, als diese zu Boden gingen und sich auflösten.

"In Ordnung! Lasst uns keine Zeit mehr verlieren. Wir sollten etwa eine halbe Stunde unterwegs sein auf direktem Weg", schloss Minato dann ab, ließ seine Karte verschwinden und marschierte los. Nach kurzem Tauschen eines Blickes folgten ihm dann die beiden Brüder, dicht beieinander und wenige Schritte hinter ihrem Wegführer. Das dumpfe Pochen ihrer Stiefel auf den Pflastersteinen war eine Zeit lang das einzige, das zu vernehmen war, neben den Kampfschreien der Spieler in der Ferne und den Lauten der Monster, deren Lebenspunkte auf 0 fielen. Zezubou schauderte es kurz. Wie er wohl reagieren würde, wenn das jemals ihm passiert?